

Pressemitteilung

Pressekontakt

Stephanie Hüther
Telefon +49(0)711 / 460 84-29
Telefax +49(0)711 / 460 84-96
stephanie.huether@
bosch-stiftung.de

16. Juni 2006

LISA geht in die Zweite Runde: 800 000 Euro für Integrationsprojekte

Robert Bosch Stiftung sucht innovative Projektvorschläge zur Integration junger Spätaussiedler in Ausbildung und Beruf

Stuttgart, 16. Juni 2006 – Nach erfolgreicher erster Ausschreibung stellt die Robert Bosch Stiftung im Programm „LISA – Lokale Initiative zur Integration junger Spätaussiedler in Ausbildung und Beruf“ erneut insgesamt 800 000 Euro für bis zu zehn Netzwerke zur Verfügung. In Ihrer Heimat als Deutsche verpönt, in Deutschland als Russen: Spätaussiedler haben eine besondere Migrationsgeschichte. Zentrale Voraussetzung für die gelingende Integration in Deutschland ist ihre Teilnahme an Bildung und Ausbildung und ein erfolgreicher Übergang in den Beruf. Städte und Gemeinden, in denen die Gruppe der Spätaussiedler nachweislich einen besonderen Schwerpunkt bildet, sind aufgefordert sich mit einem Integrationsprojekt für Fördermittel zu bewerben. Bewerbungsschluß ist der 9. September 2006.

Ziel des Förderwettbewerbs ist es, positive Beispiele lokaler Praxis in Berufsorientierung und Ausbildung zu stärken und öffentlich bekannt zu machen. Junge Spätaussiedler sollen darin unterstützt werden, ihr Potential und ihre Kompetenzen noch erfolgreicher für sich und die Gesellschaft zu nutzen. Die geförderten Netzwerke werden zwei Jahre unterstützt und erhalten zusätzlich Beratung und Fortbildung.

Zu den bereits geförderten Initiativen der ersten Ausschreibung gehört zum Beispiel das Netzwerk in Fürth, koordiniert durch die Elan gGmbH. Rußlanddeutsche Hauptschüler erhalten sprachorientierte Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Hauptschulprüfung, unterstützen sich gegenseitig im Projekt „Schüler lernen gemeinsam“ und absolvieren Betriebspraktika. Ehrenamtliche Bildungspaten begleiten sie dabei. In Zusammenarbeit mit der

Pressekontakt

Stephanie Hüther
Telefon +49(0)711 / 460 84-29
Telefax +49(0)711 / 460 84-96
stephanie.huether@
bosch-stiftung.de

16. Juni 2006

Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland werden die Eltern einbezogen. Interkulturelles ausbildungsorientiertes Training für Multiplikatoren und Beratung für ausbildende Unternehmen sollen helfen, den Übergang von der Schule in den Beruf erfolgreich zu gestalten.

Weitere Informationen zu Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen:
www.bosch-stiftung.de/lisa